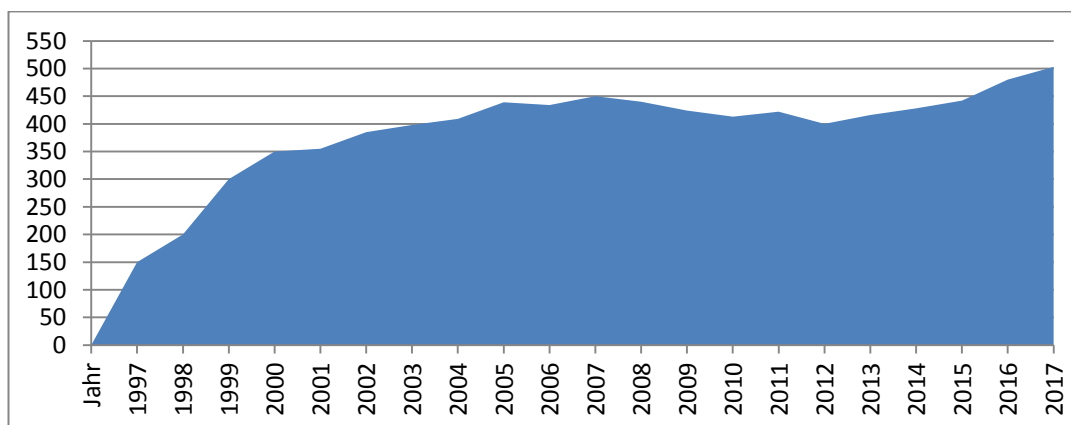


20 Jahre Badeclub Sargfabrik – Wir verlosen 20 Jubiläumsmitgliedschaften!

Experiment Badeclub

Wie die Zeit vergeht! Jetzt sind es schon 20 Jahre! Im November 1997 hatten wir – gut ein Jahr nach Fertigstellung unseres Wohnprojekts – das Experiment „Badeclub“ gestartet. Nach und nach haben wir externe Menschen eingeladen, sich zu Badegeschwisterinnen und Badegeschwister einzulassen und Mitglied in unserem Badeclub zu werden. Gleichzeitig haben wir das Klima im Badehaus beobachtet um zu sehen wie viele Mitglieder das Badehaus „verträgt“. Zwar gab es immer - bereits 1997 - einzelne Tage, an denen Manchen der Trubel zu groß war, vor allem am Wochenende, wo viele Badeclubmitglieder mit Kind & Kegel oder Studenten-WG's mit sämtlichen ihrer FreundInnen das Badehaus gestürmt hatten, aber im Durchschnitt blieb die Badehaus-Stimmung chillig und angenehm. So steigerten wir vorsichtig die Obergrenze für Badeclubmitglieder:



Entwicklung der Zahl der Badeclubmitglieder von November 1997 bis Oktober 2017

Seit 2016 haben wir einen oberen Schwellenwert von 550 Badeclubmitgliedern definiert. Im langjährigen Schnitt kündigen jährlich rund 50 Mitglieder ihre Mitgliedschaft und wir nehmen etwa 50 Neue auf. Da die meisten Mitglieder inzwischen eine Jahres- oder Zweijahresmitgliedschaft haben, endet die Mitgliedschaft jeweils am 30. September des Jahres. Wir handhaben das jetzt so, dass wir jedes Jahr vom Oktober bis Juni Mitglieder aufnehmen bis die Mitgliederzahl 550 beträgt, jeweils Ende September enden durchschnittlich 50 Mitgliedschaften, so dass wir am 1. Oktober mit 500 in das nächste „Badejahr“ starten. Dieses Jahr haben wir den oberen Schwellenwert bereits im November erreicht!

Warteliste ab 4. November 2017

Pünktlich zum Jubiläum wurden die letzten freien Plätze im Badeclub bei der Einschulung am 3.11.2017 vergeben. Seit heute führen wir eine Warteliste für den Badeclub. Erst wenn wieder Plätze frei werden, können neue Badeclubmitglieder aufgenommen werden.

Einzigartigkeit unseres Badeclubs

Die Besonderheiten des Badehaus Sargfabrik sind heute im Prinzip die gleichen wie vor 20 Jahren und machen unseren Badeclub so einzigartig:

- 24 Stunden-Betrieb: Zugang für Badeclubmitglieder mit eigenem Schlüssel 24 Stunden am Tag.
- Keine Vorschriften bezüglich Badebekleidung: Nackt baden oder mit Badehose, Bikini, ... entscheidet jedes Badeclubmitglied selbst.

- Hohes Maß an Selbstverwaltung, Vertrauen und Mitverantwortung: Statt den Eintritt an einer Kassa zu zahlen, tragen BadegesellInnen ihre Eintrittskarten eigenverantwortlich in ihre Listen und übernehmen die Aufsicht für ihre Gäste.
- Statt eines einzelnen Bademeisters sind alle BadegesellInnen für die Einhaltung der Regeln und Schaffung bzw. Erhaltung eines angenehmen sozialen Klimas für alle verantwortlich.
- Ausgewogeneres Verhältnis von Männern und Frauen: Anders als in vielen öffentlichen Bädern und Saunen, wo oft 10-20% Frauen, 80-90 % Männern gegenüberstehen, bzw. sitzen, gab es im Badehaus Sargfabrik von Anfang an einen deutlich größeren Frauenanteil von bis zu 51%!

Frauenanteil im Badeclub

Im Jahr 2001 hatten wir 181 weibliche Badeclubmitglieder und 174 männliche, also 51% Frauen! Die Frauenanzahl im Badeclub schwankte in den folgenden Jahren stets zwischen 180 und 200 und blieb damit ziemlich stabil. Der Anteil der männlichen Badclubmitglieder stieg jedoch kontinuierlich von den genannten 174 im Jahr 2001 auf etwas über 300 in Jahr 2016. Somit haben wir einen zwar sinkenden aber immer noch hohen Frauenanteil von knapp 40%.

Wir haben versucht, dieses Phänomen etwas genauer unter die Lupe zu nehmen, unsere Statistiken nach Geschlechtern getrennt auszuwerten und sind zu folgenden Erkenntnissen gekommen:

- Männer bleiben länger Badeclubmitglied, Frauen kündigen früher wieder, allein dadurch erhöht sich der relative Männeranteil im Lauf der Jahre.
- Frauen lösen hauptsächlich Tageskarten und überdurchschnittlich oft Kinder- und Jugendkarten.
- Männer lösen überdurchschnittlich oft Monatskarten und ganz überwiegend nehmen Männer den Leihhandtuch-Service in Anspruch.
- Männer geben im Badehaus durchschnittlich deutlich mehr Geld aus als Frauen.

These: Auch in unserem Badeclub spiegeln sich die gesellschaftlichen Verhältnisse wider:

- Das durchschnittliche Einkommen der Frauen ist niedriger als das der Männer, sie müssen bei „Luxus“ (wie Badehausmitgliedschaft und Badbesuchen) häufiger sparsamer sein.
- Die Rollenverteilung - Frauen betreuen die Kinder – Männer verdienen das Geld – ist vielleicht in „unseren Kreisen“ weniger durchgehend, aber auch vorhanden.

Anlässlich unseres 20-jährigen Badeclub-Jubiläums haben wir folgende Aktionen beschlossen:

- Wir verlosen 20 Jubiläums-Startpakete (Gratismitgliedschaft bis September 2019) für neue weibliche Badeclubmitglieder (aus den Vorschlägen der Badclubmitglieder).
- Wir nehmen ab sofort 1/3 Männer und 2/3 Frauen als neue Badeclubmitglieder auf, bis das Männer-Frauen-Verhältnis wieder bei 50:50 ist.
- Mit einem Mobilitätspass oder einem Kulturpass erhalten BesucherInnen ab sofort ermäßigten Eintritt bei unseren Bade-Events.
- Badeclubmitglieder können unter Vorlage eines Mobilitäts- oder Kulturpasses die Befreiung vom Clubbeitrag und 50% Ermäßigung bei den Eintrittskarten erhalten (Kontingent begrenzt auf maximal 10% der Badeclubmitglieder).

Nominierung von Frauen für die Gratis-Jubiläums-Startpaketen:

Jedes Badeclubmitglied kann Frauen für die Verlosung von Gratis-Jubiläums-Startpaketen ab sofort per Mail an badehaus@sargfabrik.at nominieren. Am 15.11.2017 wird die Verlosung stattfinden und die Gewinnerinnen verständigt. Nach Teilnahme an einer Badegesellinnen-Einschulung können die Gewinnerinnen ihre Badeclubmitgliedschaft in Anspruch nehmen.

Mobilitäts- oder Kulturpass-Ermäßigung

Unter Vorlage des Mobilitäts- oder Kulturpasses können Badeclubmitglieder ab sofort die Befreiung vom Clubbeitrag und Ermäßigung bei den Eintrittskarten beantragen. Das Kontingent ist auf maximal 10% der Badeclubmitglieder begrenzt (den Pass eingescannt an badehaus@sargfabrik.at oder per Post an das Badehaus senden)